

Mitgliederversammlung

der Gesellschaft für Christlich–Jüdische Zusammenarbeit Bad Kreuznach e.V.
am Mittwoch, den 11. April 2018 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Jüdischen
Kulturgemeinde Bad Kreuznach, Alzeyer Str. 63, 55543 Bad Kreuznach

**Laut Anwesenheitsliste sind zur Versammlung 21 Mitglieder einschl. Vorstand
sowie 4 Gäste gekommen.**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Bernhard Lehnart eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für ihr Kommen. Entschuldigt haben sich die Mitglieder **Herr Carsten Pörksen, Frau Niebergall von der ev. Matthäusgemeinde und Familie Demmer**. Von den eingeladenen Gästen haben die **Landrätin Bettina Dickes, der Landrat des Kreises Birkenfeld Herr Dr. Matthias Schneider und der Kirchenrat Herr Dr. Volker Haarmann, der evangelische Vertreter für den christlich-jüdischen Dialog** aus Termingründen ihre Teilnahme abgesagt.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Lehnart stellt die ordnungs- und satzungsgemäße schriftliche Ladung zur Mitgliederversammlung vom 12.03.2018 fest. Wahlen stehen in diesem Jahr nicht an. **Mit 22 Mitgliedern ist die Versammlung beschlussfähig.**

TOP 3: Festlegung der endgültigen Tagesordnung. Berücksichtigung eingegangener Anträge

Änderungen bzw. Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht. Nach dem Tagungsordnungspunkt 6 wird zur Unterhaltung ein **musikalischer Beitrag** von Frau Pasja Herfurt (Klavier) und Tochter Amelie (Cello) angekündigt. Es handelt sich um die Titelmelodie aus dem Film „Schindlers Liste“. Danach folgt eine kurze Pause mit Erfrischungen und der Möglichkeit zum Gesprächsaustausch. Anträge von Mitgliedern liegen nicht vor

TOP 4: Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Herr Dr. Lehnart erklärt vorab, den seit 2016 fehlenden Vorsitzenden als Stellvertreter zu ersetzen, kündigt jedoch gleichzeitig an, bei den anstehenden **Wahlen in 2019 aus gesundheitlichen Gründen nicht für den Vorsitz** kandidieren zu wollen. Er ermuntert die Mitglieder, geeignete Kandidaten zu benennen bzw. sich selbst zur Wahl zur Verfügung zu stellen. Der **Jahresbericht** beginnt mit einer Einschätzung der gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Situation, insbesondere dem Aufkommen nationalistischer Auffassungen und dem Umgang mit Minderheiten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist die Bedeutung der Arbeit der Gesellschaften für christlich - jüdische Zusammenarbeit als Brückenbauer heute umso wichtiger geworden. Er erinnert an die von der Gesellschaft durchgeführten **Veranstaltungen** des

vergangenen Jahres, der Teilnahme an den Gedenkveranstaltungen der Stadt Bad Kreuznach am 27. Januar und 09. November und an die Konzerte der jüdischen Gemeinde.

Als **besonderes Ereignis** wertet er die Einweihung des von René Blättermann geschaffenen **Glaskunstwerks** am 07. März in der Kreuznacher Synagoge. Auch für den Ehrenvorsitzenden der jüdischen Gemeinde und Ehrenmitglied der GCJZ Herrn Nicolaus Blättermann, dem Vater des Künstlers, sei es eine besondere Freude gewesen, diesen Tag erleben zu dürfen.

Die Gesellschaft hat zum Zwecke von Führungen ein **Begleitheft** zum Glasfenster herausgegeben und finanziert, das von Herrn Wolfgang Piechota in Absprache mit René Blättermann entwickelt worden ist.

Neu war in 2017 auch die Installierung einer Homepage unserer Gesellschaft.

Unter www.gcjz-bad-kreuznach.de kann man sich über Veranstaltungen und aktuelle Mitteilungen informieren.

Der **Mitgliederstand ist mit 92 Mitgliedern** insofern gleich geblieben, weil einem Austritt ein Eintritt gegenübergestellt werden kann. Wünschenswert wäre die Gewinnung von jüngeren Mitgliedern, die bisher jedoch ausgeblieben ist.

Hervorzuheben ist die **gute Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Schulreferat und der Kath. Erwachsenenbildung**, deren Leiter im Vorstand der GCJZ vertreten sind.

Angesichts der politischen und gesellschaftlichen Veränderungen sollte die Bedeutung der Gesellschaft stärker in den Fokus geraten und Personen ansprechen, die bereit sind, sich in diese wichtige Arbeit einzubringen.

(Der vollständige Bericht kann auf der Homepage nachgelesen werden.

Der Vorstand erhält ihn außerdem zusammen mit dem Protokoll im Anhang einer E-Mail)

TOP 5: Bericht aus der Jüdischen Kultusgemeinde

Der Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde für die Kreise Bad Kreuznach und Birkenfeld Herr Valeryan Ryvlin unterrichtet die Versammlung über die gegenwärtige Lage der Gemeinde.

Durch Todesfälle und ganz geringe Zuzüge aus der ehemaligen Sowjetunion ist die Zahl der Mitglieder weiter auf knapp 180 Personen zurückgegangen.

Eine **Erweiterung des Kreuznacher Friedhofes** wird in absehbarer Zeit notwendig. Erfreulicherweise nehmen auch viele Personen mit jüdischem Familienhintergrund, ohne selbst dem Judentum anzugehören an den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen teil.

Für jedes Alter hält die Gemeinde Angebote bereit.

In der **Sonntagsschule** werden Kinder und Jugendliche in Musik, Malen, Religion und Russisch unterrichtet. Englisch und Hebräisch sind ebenfalls in Zukunft denkbar. Für den Religionsunterricht ist momentan leider kein Rabbiner verfügbar.

Es existiert **ein Chor, eine Bibliothek, ein Seniorenclub und ein Schachclub**.

Für den **Seniorenclub** z. B. werden neben der Geselligkeit auch Vorträge, Exkursionen und ein **regelmäßiger Deutschunterricht** angeboten.

Mit Unterstützung des Zentralrats wird zur Zeit ein **Computerkurs für Senioren** sowie eine Unterweisung über den Umgang mit einem Smartphone durchgeführt.

Außerdem besteht ein **Sozialdienst, eine koschere Küche, eine Bikkur Cholim- (Krankenbesuchsdienst) und eine Chewra Kadischa – Gruppe (rituelle Totenwaschung)**.

Als wichtiges Ereignis in 2017 stellt auch Herr Ryvlin die **Einweihung des Glaskunstwerks** unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit heraus, durch welches die Synagoge eine hohe Aufwertung erfahren hat.

Er dankt insbesondere **Herrn Piechota** für seine Bereitschaft nicht nur **Synagogenführungen** zusammen mit **Frau Dolgina** durchzuführen, sondern auch Erläuterungen zum Glaskunstwerk zu geben. Er empfiehlt die **Festschrift**, die zu diesem Anlass herausgegeben wurde sowie auch das bereits von Herrn Dr. Lehnart erwähnte **Begleitheft**, das gegen eine Spende erworben werden kann und heute im Versammlungsraum ausliegt.

Da die Jüdische Gemeinde ein kleines **Museum** mit jüdischen Kultgegenständen, Darstellungen, Fotos sowie Schriftstücken aus der Zeit vor der Herrschaft des Nationalsozialismus plant, wendet sich der Vorsitzende an die Öffentlichkeit mit der Bitte um Überlassung, sofern sie im Besitz solcher Gegenstände sein sollte. Der Bericht endet mit einem Hinweis auf ein Konzert - gesponsert vom Zentralrat der Juden in Deutschland - am Sonntag, den 08. Juli 2018 um 15.00 Uhr in der Synagoge mit Roman Kuperschmidts Klezmerband und dem Dank an die GCJZ für die gute Zusammenarbeit.

TOP 6: Aussprache zu beiden Berichten

Frau Sabina Viron beklagt Aussagen von Personen einer rechtspopulistischen Partei, die fälschlicherweise behaupten, eine Erinnerungskultur an die Shoah würde nur in Deutschland praktiziert. Sie nennt mehrere Beispiele von anderen Ländern wie z.B. Norwegen und Ukraine.

Sie fordert die Gesellschaft und die Jüdische Gemeinde auf, mehr Aktivität zu zeigen. Außerdem schlägt sie vor, eine 3-tägige **Bildungsreise nach Prag** zu organisieren, um jüdische Stätten u. a. auch das jüdische Museum zu besuchen und übergibt Herrn Dr. Lehnart ein Angebot dazu.

Er sagt zu, diese Möglichkeit im Vorstand zu besprechen.

Herr Wolfgang Piechota berichtet von zunehmendem Interesse von Institutionen an Führungen und Informationen über das Judentum. Er nennt als Beispiel die Hospizarbeit, die gerne etwas über jüdische Begräbnisse und Trauerrituale erfahren möchte. Auch die Volkshochschule bekundet Interesse an Führungen. Sie hat bereits zwei Erläuterungen zum Glaskunstwerk angeboten, die regen Zuspruch fanden. **Herr Piechota fordert die GCJZ auf, ihre Arbeit mehr öffentlich zu machen.**

Herr Humrich erkundigt sich nach der **Situation der Gottesdienste** in der Gemeinde und fragt nach, wer als Rabbiner dafür zuständig sei.

Herr Ryvlin erläutert den Wegfall der religiösen Unterweisung, den er in seinem Bericht erwähnt hat, dahingehend, dass die Kindersonntagsschule zur Zeit ohne Religionsunterricht auskommen muss, da Herr **Rabbiner Danieli** in Erlangen, wo er als Gemeinderabbiner angestellt ist, auch sonntags für Jugendliche und Kinder verpflichtet wurde und daher der Kreuzbacher Gemeinde nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Die Gemeinde ist um Ersatz bemüht. Die Gottesdienste werden weiter von **Kantor Ostrovsky** aus Antwerpen 2 x im Monat gehalten zuzüglich der Feiertage.

Herr Oehler spricht seinen Dank gegenüber der Arbeit des Vorstandes aus.

Nach dem Musikbeitrag und der kurzen Pause wird die Mitgliederversammlung mit dem TOP 7 fortgesetzt.

TOP 7 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Der Kassierer **Herr Markus Becker** trägt den Kassenbericht 2017 vor.
Die beiden **Kassenprüfer Herr Pfarrer D. Humrich und Herr Hans Oehler** haben in der Geschäftsstelle Bahnstr. 26, Bad Kreuznach sämtliche Belege eingesehen.
Es gab **keine Beanstandungen**.

Die konkreten Angaben zum Kassenbericht (Höhe der Einnahmen und Ausgaben, Mittelverwendung, Saldo und Kontostand) wurden den anwesenden Mitgliedern mitgeteilt.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Herr Oehler beantragt die **Entlastung des Vorstandes**. Sie erfolgt einstimmig durch Handheben ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen der Vorstandsmitglieder.
Es kommt die Frage auf, in welchem Abstand die **Kassenprüfer** gewählt werden.
Die Satzung gibt nicht eindeutig Auskunft darüber. Man einigt sich darauf, die Wahl der Kassenprüfer in 2019 zusammen mit den anstehenden Vorstandswahlen durchzuführen.

Der Vorstand wird die Satzung überprüfen. **Herr Humrich** und **Herr Oehler** erklären sich bereit, auch im nächsten Jahr als Kassenprüfer zu fungieren.

Die Entlastung der Kassenprüfer erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen der Betroffenen.

TOP 9: Ausblick auf geplante Veranstaltungen in 2018

Herr Dr. Lehnart weist auf die Autorenlesung „Der Stolperstein“ als nächste Veranstaltung am Montag, den 22. Mai 2018 um 19.30 Uhr in der Synagoge hin.
Der Termin wird außerdem auf der Homepage der Gesellschaft, dem Infoblatt der Gemeinde und in der Presse veröffentlicht.

Danach steht die Fahrt nach Frankfurt zum **Tehillim-Psalmenkonzert am 11. Juni 2018** um 19.30 Uhr an. * Anmeldung so bald wie möglich.

Der Vortrag von **Dr. Rainer Stuhlmann „70 Jahre Staat Israel - ein Datum im christlichen Kalender?“** wurde inzwischen auf den **20.08.2018** terminiert und findet in den Räumen der KEB, Bahnstr. 26, Bad Kreuznach statt.

Der bereits für das vergangene Jahr geplante **Jahresausflug** nach Frankfurt mit Führung durch die Westend-Synagoge wird am **26. August 2018** nachgeholt.**

Die GCJZ hat die Absicht, den ab Mai neu amtierenden

Antisemitismusbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz Herrn Dieter Burgard einzuladen.

Die übrigen Veranstaltungen sind im Flyer vermerkt.

Außerdem stehen **2 Gedenkveranstaltungen der Stadt Bad Kreuznach** an

1. die Einweihung der Stele auf der alten Nahebrücke und.
2. das Gedenken an die Reichspogromnacht, die sich dieses Jahr zum 80. Mal jährt

TOP 10: Verschiedenes

Herr Dr. Lehnart bittet darum, die neue Homepage der Gesellschaft anzuklicken, da dort die aktuellen Veranstaltungsdaten zu finden sind.

Er schließt die Mitgliederversammlung mit dem Dank an Vorstand und Mitglieder für ihr Kommen und der Bitte, die Anliegen der Gesellschaft in die Öffentlichkeit weiterzutragen.

Ende der Versammlung gegen 20.30 Uhr.

Protokoll
Renate Bautsch
22.04.2018

- * Abfahrt in Bad Kreuznach um 17.00 Uhr an der Synagoge, um 17.15 Uhr am Bahnhof.
- ** Die Abfahrt erfolgt um 8.00 Uhr an der Synagoge, um 8.15 Uhr am Bahnhof.
Anmeldungen bitte bis zum 08.08.2018 an die im Flyer angegebenen Adressen.